

Christiane-Herzog Realschule – Informationen zur Namensgeberin



Auf der Suche nach Sponsoren hatte die Klasse natürlich Sorge, dass die Firmen einer Schulklasse nicht so ohne weiteres Geld zur Verfügung stellen werden. Deshalb kam der Gedanke auf eine bekannte Person zu finden, die sich hinter diese Veranstaltung stellt und diese damit aufwertet. Ein zweiter Gedanke war, dass die möglichen Einnahmen des Triathlons einem wohltätigem Zweck gespendet werden sollen, damit die Sponsoren auch von dieser Seite sicher sein können, dass mit ihrem Geld etwas Sinnvolles geschieht. Dann war es ein trauriger Zufall, dass in der Klasse 9c ein Schüler Mukoviszidose hatte und zu der Zeit, als die Entscheidung anstand, einen längeren Krankenhausaufenthalt erdulden musste.

So kam man auf die Christiane-Herzog-Stiftung für Mukoviszidose-Kranke, deren Gründerin Christiane Herzog zu dieser Zeit auch Frau des damaligen Bundespräsidenten Romanz Herzog war. Die Schüler fragten an. Frau Herzog erklärte sich bereit ein Grußwort zum 1. Triathlon am 19. Mai 1998 zu schreiben. Mit diesem Grußwort konnte die Klasse auf ihrer Ausschreibung an die Schulen und die Sponsoren genug Eindruck machen, so dass eine überaus erfolgreiche Veranstaltung gelang, die neben 170 Triathlon-Finishern auch noch 1800 DM für die Christiane-Herzog-Stiftung erbrachte. Den Scheck konnten einige Schüler und ihr Lehrer Jürgen Kuppinger am 16. Oktober 1998 persönlich an Frau Herzog übergeben. Frau Herzog war sehr erfreut über dieses Engagement, bedankte sich herzlich und nahm sich etwas Zeit mit den Schülern zu sprechen.

Auch im Jahr 1999 wurde der Triathlon in bewährtem Maße von der nächsten Klasse 9c durchgeführt. Frau Herzog schrieb erneut ein Grußwort, die Klasse konnte am Ende wieder 1.800.- DM spenden.

Im Jahr 2000 führte wieder die Klasse 9c mit ihrem Klassenlehrer Roland Weschenfelder den Triathlon durch. Leider war Frau Herzog bereits schwer erkrankt, so dass sie kein Grußwort mehr schreiben konnte. Zwei Tage vor dem dritten Triathlon verstarb Christiane Herzog. Der Triathlon der RSN hatte eine wichtige Förderin verloren, aber der Erlös kam weiterhin ihrer Stiftung zu Gute. 1.500.- DM konnten im Diesen Jahr 2000 an Frau Hacker, der Vertreterin der Stiftung überreicht werden.

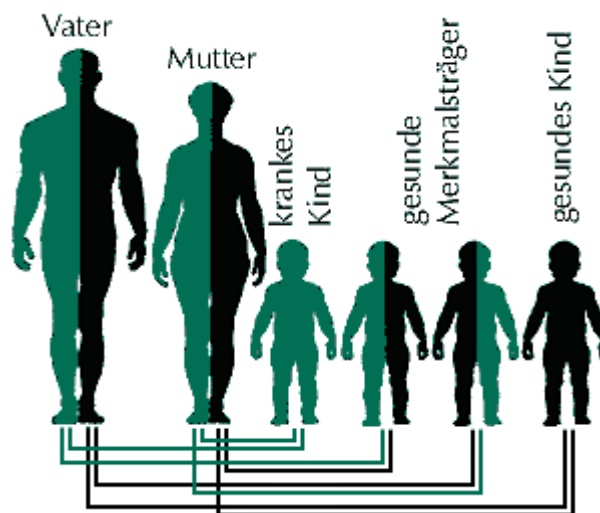


Lebenslauf Christiane Herzog (1936 - 2000)

Geburt	26. Oktober 1936 in München als Tochter eines Pfarrers
	Grundschule in München und Hindelang / Allgäu
	Gymnasium in Berchtesgaden und Landshut
1955	Abitur und Studium der Pädagogik in München
	Berufliche Tätigkeit als Hauswirtschaftslehrerin an einer Sonderschule
1958	Eheschließung mit Dr. Roman Herzog
1959	1.Sohn: Dr. Markus Herzog
1964	2. Sohn: Dipl.-Ing. Hans-Georg Herzog
1966	Umzug nach Berlin
1969	Umzug nach Heidelberg
1973 - 1978	Umzug nach Bonn (Prof. Herzog leitet die Vertretung Rheinland-Pfalz bei der Bundeswehr
1978 - 1983	Stuttgart (Prof. Herzog war Kultus- und Innenminister in Baden Württemberg)
1983 - 1994	Karlsruhe (Prof. Herzog war Vizepräsident und Präsident des Bundesverfassungsgerichtes
1. Juli 1994	Berlin – Bonn: Roman Herzog war Bundespräsident
1978 - 1993	Tätigkeiten in verschiedenen Gremien des Christlichen Jugenddorfwerkes, davon 8 Jahre Vizepräsidentin des Werkes
1985	Übernahme der Schirmherrschaft über Mukoviszidose Kranke in Deutschland

1986	Gründung der Mukoviszidose-Hilfe e.V.
Juli 1994	Übernahme der Schirmherrschaft die Elly-Heuss-Knapp-Stiftung Deutsches Müttergenesungswerk
Juli 1994	Übernahme der Schirmherrschaft über das Deutsche Komitee für UNIFEC
Sep. 1996	Gründung der Christiane Herzog – Stiftung
Gestorben	19. Juni 2000

Was ist Mukoviszidose?



Mukoviszidose ist die häufigste erbliche Stoffwechselerkrankung in unseren Breiten. In der Bundesrepublik leiden etwa 6000 bis 8000 Kinder und junge Erwachsene daran. Statistisch gesehen, trägt etwa jeder 25. Bundesbürger das kranke Gen in sich, das die Krankheit verursacht. Dies sind 4 Millionen Bundesbürger. Doch nur wenn beide Eltern Erbträger sind und den Gendefekt weitergeben, wird das Kind an Mukoviszidose leiden.

Als Folge dieses Fehlers im "Bauplan" der Zellen werden alle körpereigenen Sekrete eingedickt produziert. Ein zäher Schleim verklebt so vor allem die Lunge und die Bauchspeicheldrüse. Schrittweise verlieren die Organe ihre Funktionstüchtigkeit. Am Ende fehlt den Betroffenen buchstäblich die Kraft zum Atmen.

Die Symptome werden häufig mit chronischer Bronchitis oder Krupphusten verwechselt. Dabei lässt sich Mukoviszidose relativ einfach durch den sogenannten "Schweißtest" oder bereits pränatal durch eine genetische Untersuchung diagnostizieren